Sitzungsvorlage Nr. V/2023/0773/1

Zuständig: Fachbereich Tiefbau und Entsorgung
Verfasser: Bömer, Richard

Ahaus, 05.09.2023

Beratungsfolge

Ausschuss für Verkehr und Umwelt	**31.08.2023**	**TOP Ö**	**3**
Rat	**20.09.2023**	**TOP Ö**	**13**

Beratungsgegenstand

Verkehrssituation für Radfahrende auf der Königstraße
Antrag der CDU-Fraktion vom 31. August 2022

Beschlussvorschlag
Der Rat nimmt die Erläuterungen zur Verbesserung der Verkehrssituation für den Radverkehr auf der Königstraße zur Kenntnis.

In einem ersten Schritt wird zur Erhöhung der Sicherheit für querende Radfahrer und Fußgänger die Reduzierung der Geschwindigkeit für den Straßenverkehr im Abschnitt zwischen dem Kreisverkehr und der Einmündung zum Domhof auf 30 km/h durch die städtische Verkehrsbehörde angeordnet.

Auf der Grundlage einer durch Verkehrsmessungen dokumentierten Fahrgeschwindigkeit im Abschnitt der angeordneten 30 km/h, soll in einem zweiten Schritt nach der sechsmonatigen Erprobungsphase über die Alternativen zur Radfahrerführung im Ausschuss für Verkehr und Umwelt beraten und dem Rat ein Vorschlag zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Sachdarstellung
Im Antrag der CDU-Fraktion zur Verbesserung des Radverkehrs auf der Königstraße wird die Verwaltung beauftragt ein Konzept zur kurzfristigen Verbesserung des Radverkehrs auf der Königstraße zu entwickeln und zur weiteren Beratung vorzulegen. In der Beschreibung zur Radverkehrssituation an der Königstraße wird auf die stetige Gefahr von sich öffnenden Beifahrertüren, Mülltonnen auf dem Radweg oder Fußgängern, die unvermittelt zwischen den Arkaden heraustreten hingewiesen.
Als Lösungsmöglichkeit wird die Verlagerung des Radverkehrs auf den Bereich des jetzigen Parkstreifens (ca. 20 Stellplätze, 1 Behindertenparkplatz) vorgeschlagen. Die Problematik zu den dann entfallenden Stellplätzen und der mögliche Ersatz der Stellplätze ist zu prüfen. Der Antrag ist als Anlage beigefügt.

Aktuelle Messungen der städtischen Verkehrsbehörde zur Verkehrsbelastung auf der Königstraße bestätigen den „Durchschnittlichen Täglichen Verkehrswert“ (DTV-Wert) von 10.000 Kfz/Tag aus dem Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Ahaus, erstellt im Jahr 2015. Hieraus ergibt sich ein Spitzenstundenwert von ca. 1000 Kfz/h. Diese Angabe zur Verkehrsstärke, gibt den Fahrzeugdurchsatz pro Zeitspanne an, und dient zur Beurteilung von Qualität, Leistungsfähigkeit und Sicherheit des Verkehrsablaufs auf dem jeweiligen Straßenabschnitt. In den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) ergeben sich unter Berücksichtigung der Verkehrsstärke und zulässigen Geschwindigkeit Empfehlungen zur Vorauswahl von Radverkehrsführungen für Stadtstraßen.
Diese Rahmenbedingungen zur Situation in der Königstraße wurden von der Verwaltung in der

Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt am 25. Mai 2023 vorgestellt.

Im Auftrag der Stadt hat die nts Ingenieurgesellschaft, Münster, eine detaillierte Verkehrserhebung und die Ermittlung des Durchgangsverkehrs durchgeführt. Hierbei wurde u. a. die hohe Verkehrsbelastung auf der Königstraße bestätigt.
Ergänzend wurden die bereitgestellten Unfalldaten auf dem Streckenabschnitt ausgewertet.

Unter Berücksichtigung der „Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung“ sind in den Fällen, in denen aus Verkehrssicherheitsgründen die Anordnung der Radwegebenutzungspflicht erforderlich ist, bauliche Anforderungen gefordert, die auf dem Radweg entlang der Arkaden wiederum nur eingeschränkt erfüllt werden.

Auf dieser Grundlage wurden in einer Abstimmung mit den Verkehrsbehörden (Stadt, Kreis, Bezirksregierung) und der Polizei folgende Lösungsvarianten herausgestellt:

1. Führung der **Radfahrer im Mischverkehr** auf der Fahrbahn und Aufheben der Benutzungspflicht für Radfahrer auf dem ehemaligen Radweg, Geschwindigkeit für den Straßenverkehr wird auf 30 km/h reduziert

2. Entfall des Parkstreifens auf der Südseite und Herstellen eines Radfahrstreifens, Führung im Norden auf dem Hochbord wie im Bestand, Geschwindigkeit für den Straßenverkehr wird auf 30 km/h reduziert (**Radfahrstreifen auf dem heutigen Parkstreifen entlang der Arkaden**)

Die Polizei und die Verkehrsbehörden haben Sicherheitsbedenken bei der Mischverkehrsvariante aufgrund der hohen Verkehrsbelastung und bevorzugen die Variante mit der Führung des Radfahrstreifens auf dem heutigen Parkstreifen.
Einvernehmen bestand darin, dass jedenfalls in einem ersten Schritt zur Erhöhung der Sicherheit für querende Radfahrer und Fußgänger durch die städtische Verkehrsbehörde für den Straßenverkehr im Abschnitt zwischen dem Kreisverkehr und der Einmündung zum Domhof die Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h angeordnet werden sollte.

Die Führung des Radverkehrs auf dem heutigen Parkstreifen mit dem Wegfall der Parkplätze wäre somit direkt umsetzbar. Zum Erhalt der Parkplätze an dieser Stelle, wird von der Verwaltung die Variante zur Radfahrerführung im Mischverkehr auf der Fahrbahn mit Aufhebung der Benutzungspflicht für Radfahrer auf dem ehemaligen Radweg favorisiert.

Gemäß ERA ist die Auswahl der zweckmäßigen Führungsform für den Radverkehr abhängig von der Verkehrsstärke und der Fahrgeschwindigkeit. Zur Verwirklichung der Variante Mischverkehr ist somit eine Reduzierung der Verkehrsstärke bzw. der Fahrgeschwindigkeit erforderlich. Zur Sicherstellung der erforderlichen Verbesserungen für die Verkehrssicherheit der Radfahrer soll auf der Grundlage von Verkehrsmessungen (Geschwindigkeit und Verkehrsstärke) die Wirkung der verkehrsrechtlichen Anordnung auf die Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h bestätigt werden.

In einem zweiten Schritt kann dann, bei Vorliegen der sicherheitsrelevanten Rahmenbedingungen, die Radfahrerführung im Mischverkehr auf der Fahrbahn, mit Aufhebung der Benutzungspflicht für Radfahrer auf dem ehemaligen Radweg, angeordnet werden. Die erforderlichen Messungen sollen regelmäßig erfolgen, damit erste Ergebnisse Anfang 2024 vorliegen.

Eine Bewertung und Empfehlung zur Radverkehrsführung auf der Königstraße und zu den Voraussetzungen zur Führung des Radverkehrs im Mischverkehr erfolgen durch das Büro nts in der Sitzung.

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja ☐ Nein

Budget:	**Öffentliche Verkehrsflächen**	**12.01**

Prüfung der Umwelt- und Klimarelevanz

☐ keine ☒ positiv ☐ teils/teils ☐ negativ

Alternativen / Optimierung:	
☐	keine
☒	folgende Optimierungsmaßnahmen werden berücksichtigt: Förderung des Radverkehrs in der Innenstadt
☐	werden aus folgenden Gründen nicht vorgeschlagen:

Anlagen

Anlage 01: Antrag der CDU-Fraktion vom 31. August 2022
Anlage 02: Radfahrer im Mischverkehr auf der Königstraße bei 30 km/h
Anlage 03: Radfahrstreifen auf dem heutigen Parkstreifen entlang der Arkaden bei 30 km/h